



# Dokumentation der Pilotphase an Grundschulen – 4. Fachtag

*Zusammenarbeit in multiprofessionellen  
Teams – Austausch im Dialog – Gewinnen  
neuer Impulse*

*Zusammenfassung der Ergebnisse und  
Präsentationen*

---

SACHSEN



Die Veranstaltung wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



# Übersicht der Dialogzeiten

- Dialogzeit 1:** **Übergänge optimal gestalten - Konstruktive Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams von Anfang an**  
**Expertinnen: Anett Josiger (Schulleiterin) und Juliane Müller (Hortleiterin), Diesterweg-Grundschule Auerbach/Vogtland**  
Moderation: Frau Elke Schönfelder, Landesamt für Schule und Bildung, Zwickau
- Dialogzeit 2:** **Austausch zur Gestaltung eines differenzierten Anfangsunterrichtes – Einbeziehen verschiedener Professionen**  
**Expertin: Frau Birgit Butz (Schulleiterin), Grundschule „Friedrich Schiller“ Clausnitz**  
Moderation: Frau Kerstin Dürigen, Landesamt für Schule und Bildung, Chemnitz
- Dialogzeit 3:** **Austausch zur Erarbeitung und Umsetzung von Förderkonzeptionen –Abstimmung von Förderangeboten und Ganztagsangeboten**  
**Expertin: Frau Heike Peter (Schulleiterin), Grundschule Juri Gagarin Königsbrück**  
Moderation: Frau Silvia Löwe, IRIS e.V.
- Dialogzeit 4:** **Individuelle Förderung an der Schule 5, Grundschule und Hort der Stadt Leipzig**  
**Experten: Frau Bettina Goebecke (Schulleiterin) und Herr Gérrit Witt (Hortleiter), Schule 5 der Stadt Leipzig**  
Moderation: Frau Annette Oettmeier, Landesamt für Schule und Bildung, Leipzig

# Pilotphase an Grundschulen - 4. Fachtag

***Dialogzeit 2: Austausch zur Gestaltung eines differenzierten Anfangsunterrichtes – Einbeziehen verschiedener Professionen***



Expertin: Frau Birgit Butz,  
Schulleiterin,  
Grundschule „Friedrich  
Schiller“ Clausnitz

Moderation: Frau Kerstin Dürigen,  
Landesamt für Schule und Bildung,  
Chemnitz



Die Veranstaltung wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

## Abstract

# Austausch zur Gestaltung eines differenzierten Anfangsunterrichtes – Einbeziehen verschiedener Professionen

In unserer Grundschule lernen die Kinder im jahrgangsübergreifenden Unterricht. Somit lernen unsere Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 1 und 2 gemeinsam sowie die Kinder der 3. und 4. Klassenstufe. Dieses pädagogische Konzept fördert das Selbstbewusstsein und die sozialen Kompetenzen der Kinder durch das Mit- und Füreinander in den Unterrichtseinheiten. Wir arbeiten stets daran, dieses Konzept zu optimieren und somit die maximalen Lernerfolge für alle Kinder zu erreichen. Dabei spielt weder der Leistungsstand, noch das Lerntempo eine Rolle, denn am Ende kommt jeder an sein Ziel.

Wenn die neuen Schulanfänger ihre Schullaufbahn starten, ist es unserer Meinung nach sehr wichtig, dass die Aufgabenstellungen ganz individuell auf jedes einzelne Kind abgestimmt sind.

Nur wenn das Kind auf seinem eigenen Niveau arbeiten kann, wird sich eine positive Lernatmosphäre entwickeln können.

In der Dialogzeit 2 „Anfangsunterricht“ werden Formen des geöffneten Unterrichts vorgestellt, mit denen diesem Anspruch Rechnung getragen werden kann. Neben praktischen Beispielen aus dem Anfangsunterricht erfahren Sie, wie dabei die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und anderem schulischen Personal gestaltet werden kann. Im gemeinsamen Gespräch suchen wir nach Möglichkeiten, wie die eine oder andere Idee auch an Ihrer Schule umsetzbar sein kann. Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch mit Ihnen.

*Frau Birgit Butz, Schulleiterin, Grundschule „Friedrich Schiller“ Clausnitz*

# Zusammenfassung der Ergebnisse Dialogzeit 2

## Austausch:

- „Stellenwert“ der personellen Unterstützung (Konsens: Wertschätzung der personellen Unterstützung als Voraussetzung für gelungene Zusammenarbeit im Team)
- Eigenständigkeit, Einbindung der personellen Unterstützung im Unterrichtsalltag – eigenständige, kreative Planung und Arbeitsweise als Gewinn betrachtet – Potenzial
- ABER: Problematik der Legitimation – laut gesetzlichen Regelungen „darf personelle Unterstützung nicht unterrichten“ (Widerspruch)
- Personelle Unterstützung als gute Reflexionsmöglichkeit für den eigenen Unterricht angesehen (über den „Lehrerblick“ hinaus)
- Vor- und Nachteile des „geöffneten Unterrichts“ und der „Jahrgangsmischung“

## Fragen:

*Wie kann in der geöffneten Form bei Bedarf 1:1 Betreuung realisiert werden?*

- Forder-/Förderstunden für alle (kein Sonderstatus)
- Personelle Unterstützung „bündelt“ Kinder bei Bedarf
- Genügend räumliche Ressourcen als Voraussetzung (um ungestörten Unterricht für alle zu gewährleisten)

*In welchem Umfang wird personelle Unterstützung benötigt?*

- Personelle Unterstützung in Abhängigkeit von der Zügigkeit der Schule
- Herausforderung: Bei Mehrzügigkeit der Schule kann sich personelle Unterstützung nur auf die ersten Klassen konzentrieren (agiert darüber hinaus nur nach Bedarf „als Feuerwehr“)
- Minimum: eine personelle Unterstützung für 2 Klassen